

Nr.: 305-XVI./2021

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	28.10.2021
■ Fachbereich		
■ Verfasser/-in	Willi, Alexander	
■ Telefon	07621 410-1000	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	17.11.2021
Kreistag	öffentlich	01.12.2021

Tagesordnungspunkt

Beitrag zum Klimaschutz: Vorschlag der Verwaltung gemäß des Kreistagsbeschlusses vom 20. Oktober 2021 zur Durchführung einer energetischen Sanierungsmaßnahme

Beschlussvorschlag

1. Der in der Vorlage vorgeschlagenen energetischen Sanierungsmaßnahme und den in der Vorlage dafür genannten Haushaltsansätzen wird zugestimmt.
2. Der Stellenplan wird um eine Architektenstelle aufgestockt (1,0 VZÄ).

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.24	Gebäudemanagement
Produkt(e)	11.24.01	Planung und Umsetzung von Sanierungen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Durch Sanierungsmaßnahmen sind attraktive und moderne Schulgebäude geschaffen. Die Energieeffizienz ist erhöht.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Der Instandhaltungsstau an den Schulgebäuden wird sukzessive abgebaut. Die Energieeffizienz der kreis-eigenen Gebäude wird gesteigert.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		

■ Klimawirkung:	<input checked="" type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	143.000 €	€		
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Erträge					300.000	
	Personalaufwand				63.000	85.000	85.000
	Sachaufwand				80.000	894.000	
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2020	2021	2022	2023	ab 2024
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Auftrag an die Verwaltung

In der Sitzung am 20. Oktober 2021 beauftragte der Kreistag die Verwaltung damit, aus Klimaschutzgründen ein Projekt zur beschleunigten energetischen Sanierung der kreiseigenen Immobilien vorzuschlagen.

Der diesbezügliche Beschluss lautete im Wortlaut:

„Die Verwaltung wird beauftragt, für die Beratungen des Haushalts 2022 einen Vorschlag zur beschleunigten energetischen Sanierung der Landkreis-Liegenschaften und für Umsetzung des Ziels der Klimaneutralität der Verwaltung bis 2030 zu unterbreiten.“

Vorschlag und Zeitplan

Wie bereits in der Sitzung der AG Schulen am 30. September dargelegt, ist beabsichtigt, die an der Gewerbeschule Lörrach dringend notwendige Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume nicht am bisherigen Standort (Gebäudeteil ‚Neubau‘) durchzuführen, sondern stattdessen im Gebäudeteil D der GWS Lörrach moderne naturwissenschaftliche Räume herzurichten. Hintergrund dafür ist, dass aktuell ein Gutachten in Auftrag gegeben wurde, das untersuchen soll, ob eine Sanierung des sehr maroden Gebäudeteils ‚Neubau‘ überhaupt noch wirtschaftlich sinnvoll ist oder ob ein Rückbau und anschließender Neubau erfolgen muss. Sofern eine Sanierung sinnvoll sein sollte, wäre jedoch auch in diesem Fall bereits jetzt absehbar, dass es eine Generalsanierung sein würde, mit einer entsprechenden Interimslösung für den Schulbetrieb. Für naturwissenschaftliche Räume wäre allerdings eine Interimslösung sehr teuer. Insofern ist eine Verlagerung dieser Räumlichkeiten in den Gebäudeteil D eine sinnvolle und auch von der Schulleitung gewünschte Lösung.

Die vorgenannte, in jedem Fall notwendige Baumaßnahme, könnte nun zum Anlass genommen werden, den Gebäudeteil D in diesem Zuge auch einer energetischen Sanierung zuzuführen. Bis zum Jahresende könnten für beide Themen (Herstellung der naturwissenschaftlichen Räume & energetische Verbesserungen) ein Förderantrag gestellt werden, über den voraussichtlich im Sommer 2022 entschieden sein wird. Dieser Zeitraum könnte genutzt werden, um das (erweiterte) Projekt vorzuplanen, um dann, wenn im Sommer 2022 ein Förderbescheid vorliegt, im Herbst die Ausschreibungen und Vergaben durchzuführen. Die eigentlichen Baumaßnahmen würden dann von Ende 2022 bis Ende 2023 (oder Anfang 2024) laufen.

Die energetische Baumaßnahme würde folgende Gewerke/Maßnahmen umfassen und hätte folgende energetischen Vorteile:

1. Der Fußboden der jetzigen Werkstatt entspricht nicht den Anforderungen an eine wärmeumfassende Hülle. Das bedeutet, dass er neu gemacht und entsprechend gedämmt werden muss.
2. Ebenso müssen in jedem Fall die Fenster im Erdgeschoß teilweise erneuert werden. Diese Fenstererneuerung könnte nun auf das gesamte Gebäude ausgedehnt werden.
3. Die Außenhaut des Gebäudes ist ein typischer Stahlbetonskelettbau. Das ist energetisch gesehen eine sehr ungünstige Form der Außenwand. Eine Dämmung dieser Fassade würde zu einer großen Einsparung an Heizwärmebedarf führen.

Das Dach von Haus D ist bereits gedämmt und saniert und mit einer PV Anlage versehen.

Bisher eingeplant für das Projekt ‚Neuherstellung naturwissenschaftliche Räume‘:

Finanzmittel für die Neuherrichtung der naturwissenschaftlichen Räume sind bereits im Haushaltsentwurf 2022 eingestellt (400.000 € im Entwurf 2022 und für das Folgejahr 234.100 €, denen 209.000 € Fördermittelträge – ebenfalls im Folgejahr - gegenüberstehen).

Auswirkungen auf den Haushalt bei Einplanung des zusätzlichen Projekts zur energetischen Sanierung des Gebäudeteils D der GWS Lörrach:

Für das darüber hinaus gehende energetische Projekt würden 80.000 € an Planungskosten für das Jahr 2022 neu eingestellt werden müssen. Außerdem müsste eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 894.000 € beschlossen werden, damit die Ausschreibungen und Vergaben bereits Ende 2022 erfolgen können, auch wenn die Mittel im Wesentlichen erst 2023 (und ggf. ein kleiner Teil 2024) abfließen werden. Zwar würden die Baukosten nach heutigen Preisen voraussichtlich bei rund 860.000 € liegen, doch ist bis zur Vergabe im Herbst 2022 mit einer Baukostensteigerung von 4 % zu rechnen, sodass die Baukosten voraussichtlich 894.000 € betragen werden (zzgl. der oben erwähnten Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro).

Für die Haushalte 2022 und 2023 würden sich somit folgende Auswirkungen durch dieses energetische Instandhaltungsprojekt ergeben:

Auswirkungen auf Haushalt 2022:

80.000 € Planungskosten (und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 894.000 €).

Außerdem wird vorgeschlagen, eine zusätzliche Stelle (Architekt/Architektin) in den Stellenplan aufzunehmen. Mit dieser Stelle könne nicht nur dieses Projekt durchgeführt werden, sondern könnte ein erster Schritt unternommen werden, um den in einem externen Organisationsgutachten (siehe Vorlage ‚Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Planung & Bau‘, Vorlage Nr. 251.XVI./2020) festgestellten Personalbedarf (in Höhe von rund 7 Stellen) teilweise zu decken. Inklusiv der Arbeitgeber-Anteile verursacht die vorgenannte Stelle Kosten in Höhe von jährlich 85.000 Euro. Da mit einer Besetzung der Stelle frühestens zum 1. April zu rechnen ist, sollten 63.000 Euro für das Jahr 2022 veranschlagt werden.

Haushalt 2023:

Baubudget: 894.000 €

Erträge (Fördermittel): ca. 324.000 €

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent